

## DIN ISO 18906



ICS 37.040.20

Ersatz für  
DIN 15551-1:1983-09

**Bild-Aufzeichnungsmaterialien –  
Fotografische Filme –  
Festlegungen für den Sicherheitsfilm (ISO 18906:2000)**

Imaging materials –  
Photographic films –  
Specifications for safety film (ISO 18906:2000)

Matériaux pour image –  
Films photographiques –  
Spécifications pour le film de sécurité (ISO 18906:2000)

Gesamtumfang 12 Seiten

Normenausschuss Bild und Film (NBF) im DIN

**Die Internationale Norm ISO 18906:2000 „Imaging materials — Photographic films — Specifications for safety film“, ist unverändert in diese Deutsche Norm übernommen worden.**

## **Nationales Vorwort**

Diese Norm wurde von der Arbeitsgruppe ISO/TC 42/WG 5 „Physical properties and image permanence of photographic materials“ unter Mitwirkung des Normenausschusses Bild und Film (NBF) im DIN, zuständiger Arbeitsausschuss NBF 2 „Physikalische Eigenschaften und Lagerung von strahlungsempfindlichen Materialien sowie Fotochemikalien“, erarbeitet.

## **Änderungen**

Gegenüber DIN 15551-1:1983-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) ISO 18906 vollständig übernommen (Vorgängernorm hatte die Bezeichnung ISO 543);
- b) Temperatur (DIN 15551-1:1983-09, 4.1.2, ISO 543:1990, 4.3) geändert;
- c) Probenvorbereitung geändert.

## **Frühere Ausgaben**

DIN KIN 51 = DIN 15551: 1939-02, 1955-02, 1962-05, 1973-01

DIN 15551-2: 1976-05

DIN 15551-1: 1976-05, 1983-09

Deutsche Übersetzung

# Bild-Aufzeichnungsmaterialien Fotografische Filme Festlegungen für den Sicherheitsfilm

## Inhalt

|                                                                                                    | Seite     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort</b> .....                                                                               | <b>4</b>  |
| <b>Einleitung</b> .....                                                                            | <b>4</b>  |
| <b>1 Anwendungsbereich</b> .....                                                                   | <b>4</b>  |
| <b>2 Begriffe</b> .....                                                                            | <b>5</b>  |
| <b>3 Geforderte Eigenschaften</b> .....                                                            | <b>5</b>  |
| <b>4 Prüfung des Zeitpunkts der Entzündung</b> .....                                               | <b>5</b>  |
| <b>5 Prüfung der Brenndauer</b> .....                                                              | <b>6</b>  |
| <b>Anhang A</b> (informativ) <b>Benummerungssystem der verwandten Internationalen Normen</b> ..... | <b>8</b>  |
| <b>Anhang B</b> (informativ) <b>Feldversuch</b> .....                                              | <b>10</b> |
| <b>Anhang C</b> (informativ) <b>Kennzeichnung</b> .....                                            | <b>11</b> |
| <b>Anhang D</b> (informativ) <b>Schwimm-Prüfung</b> .....                                          | <b>12</b> |
| <b>Bild 1 — Probe für die Prüfung der Brenndauer (nicht maßstabsgerecht)</b> .....                 | <b>7</b>  |

## Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitglieds Körperschaften). Die Erarbeitung Internationaler Normen obliegt den Technischen Komitees der ISO. Jede Mitglieds Körperschaft, die sich für ein Thema interessiert, für das ein Technisches Komitee eingesetzt wurde, ist berechtigt, in diesem Komitee mitzuarbeiten. Internationale (staatliche und nichtstaatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt. Die ISO arbeitet bei allen Angelegenheiten der elektrotechnischen Normung eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Internationale Normen werden in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC Direktiven, Teil 3, erstellt.

Die von den Technischen Komitees verabschiedeten Norm-Entwürfe werden den Mitglieds Körperschaften zur Abstimmung vorgelegt. Die Veröffentlichung als Internationale Norm erfordert Zustimmung von mindestens 75 % der abstimmenden Mitglieds Körperschaften.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieser Internationalen Norm Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Die Internationale Norm ISO 18906 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 42 „Fotografie“ erstellt.

Diese erste Ausgabe ersetzt die zweite Ausgabe von ISO 543:1990, deren Überarbeitung sie darstellt.

Diese Internationale Norm gehört zu einer Reihe von Normen, die sich mit den physikalischen Eigenschaften und der Stabilität von Bild-Aufzeichnungsmaterialien befassen. Um die Identifikation dieser Internationalen Normen zu erleichtern, werden diese in einer Tabelle gegenübergestellt (siehe Anhang A).

Anhänge A bis D dieser Norm dienen nur zur Information.

## Einleitung

Obwohl die Herstellung von Filmen, die nicht mit dieser Internationalen Norm übereinstimmen, zur Zeit sehr selten ist, wenn überhaupt vorkommend, so bleibt doch noch eine große Anzahl derartiger Filme in Archiven und Bibliotheken gelagert. Aufgrund des Brandrisikos bei unachtsamer Handhabung oder Selbstentzündung nach langen und ungünstigen Lagerungsbedingungen oder bei schnell entzündlichen Eigenschaften ist es notwendig, dass Filmbesitzer ein Verfahren erhalten, mit dem sie feststellen können, ob ihr Film ein „Sicherheitsfilm“ ist. Das ist das Ziel dieser Internationalen Norm.

## 1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt Anforderungen und Prüfverfahren fest, mit denen die Sicherheit von fotografischen Filmen in Hinsicht auf die Gefährdung durch Feuer begründet werden kann. Diese Anforderungen sind anwendbar sowohl für unentwickelte wie für entwickelte<sup>1)</sup> Filme auf jedem zur Zeit bekannten Kunststoff-Träger.

---

1) Üblicherweise haben unentwickelte und entwickelte Filme die gleichen Eigenschaften, deshalb kann zum Prüfen der Übereinstimmung mit diesen Anforderungen sowohl der eine als auch der andere verwendet werden. Wenn nach der Entwicklung eine zusätzliche Behandlung erfolgte, z. B. das Auftragen einer Lackschicht, können die Sicherheitseigenschaften beeinflusst sein oder auch nicht. Im Zweifelsfall müssen beide Filme, unentwickelt und entwickelt, geprüft werden.